


In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

KONTAKT	NR. 07	DEZEMBER '08 JÄNNER '09
	58. JG	PFARRGEMEINDE GÖTZIS
	Das Weihnachtsevangelium nach Lukas	



der Glanz des
te sie. Sie fürch-

Ein Sakrament im Dienste der Gemeinschaft
und der Sendung!

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil sind drei wesentliche Weihestufen Diakon, Priester und Bischof miteinander verbunden. Der Priester ist in erster Linie der Mitarbeiter des Bischofs. Durch den Ordo wird der Priester beauftragt das Evangelium zu verkünden und mit den Gläubigen die Eucharistie zu feiern. Die Feier der Eucharistie ist die Mitte des priesterlichen Dienstes. Das Spenden der Sakramente Taufe, Beichte, Ehe und Krankensalbung wird zu einem zentralen Punkt im Wirken des Priesters. Das Berufsbild des Priesters von seinen Aufgaben her, ist heute in einer breiten Palette zu sehen. Zentrale Tätigkeiten des Priesters sind die Seelsorge

Spenden für den KONTAKT
sind möglich bei ...

- › BTV Götzis, 177 270 016
 - › Hypo Götzis, 671 322 126
 - › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - › Volksbank Götzis, 181 000 245
 - › Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - › und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!

KONTAKT	.1	LIEBE LESERINNEN	
		UND LESER	
	Mag. Hans Tinkauer, Kaplan		

und ein soziales Engagement gegenüber den Mitmenschen. In meinem zukünftigen Beruf bewege ich mich in einem großen Beziehungsnetz. Sorge und Freude teilen wir mit vielen Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus. Die Konfrontation mit elementaren Fragen des menschlichen Lebensbereiches wird sicher eine große Herausforderung für mich sein.

Ein Zentralsatz für mich ist: „Der Mensch ist mir Freund und Freude im Mittelpunkt meiner Arbeit mit Jesus Christus.“ Gerade in schwierigen Situationen soll dieser Christus das Licht für die Menschen in der Dunkelheit sein. Aufgabe ist es auch ein zeitgemäßes Glaubensbild im 21. Jahrhundert so zu verkünden und zu vermitteln, dass der Glaube dem Einzelnen und der Gemeinschaft zugänglich ist.

Buchtipps

Richard Gohm (Hg.)

„SELIG,
DIE UM MEINETWILLEN VERFOLGT WERDEN.“

Carl Lampert

Ein Opfer der Nazi-Willkür
1894-1944

472 Seiten, mit ca. 100 Fotos
Tyrolia-Verlag, € 29,95





„Jesus Christus hat gerufen“

Wir beide, Christoph und Hubert, haben als langjährige Freunde von Hans diese Priesterweihe ganz besonders intensiv miterlebt. Es war das erste Mal für uns, an einer solchen Feier teilnehmen zu dürfen. Die Atmosphäre in der Götzner Pfarrkirche beeindruckte uns sehr, es war eine erhebende Feier! So viele Priester, so viele junge Leute, so viele Menschen, die aus nah und fern gekommen waren, um die beiden Weihelikandidaten bei ihrem wichtigen Schritt zu begleiten. Als sie während der Allerheiligenlitanei auf dem Boden lagen, spürten wir die innere Überzeugung, aus der heraus sie diese Entscheidung zum Priesterberuf getroffen hatten. Richtig gerührt waren wir, als Hans die Kasel (das Priestergewand) angezogen bekam. Da konnten wir ihm die Freude, die innere Kraft, die Überzeugung ansehen, aus der heraus er seinen Dienst als Priester annehmen will. So wie ihn der Bischof im Gottesdienst gerufen hat, so fühlt er sich von den Menschen gerufen, so weiß er sich von Jesus gerufen.

Wir kennen Hans aus seiner Zeit als Marktleiter. Damals war sein oberstes Prinzip: kundenorientiert arbeiten. Was er dort im Handel gelernt hat, setzt er jetzt in der Kirche um. Hans hat ein Gespür für die Menschen, er geht auf sie zu, sie sind ihm wichtig. In seiner Funktion als Betriebsrat wurde er von seinen Kollegen immer sehr geschätzt. Viele davon waren auch bei seiner Weihe anwesend.

Die Romreise mit Hans war für uns beide ein besonderes Erlebnis. Wir waren fasziniert davon, wie Hans uns durch die Stadt und durch den Vatikan führte. Man spürte immer seine Begeisterung und seinen tiefen Glauben. Unvergessen bleibt uns und besonders zwei Frauen aus Deutschland sicher folgendes Erlebnis: Die beiden wollten auf Shopping-Tour durch Rom gehen. Hans konnte das nicht verstehen und überzeugte sie in eindrucksvoller Art, mit auf den Petersplatz zu kommen. Die beiden Frauen waren dann auch wirklich begeistert von dieser Begegnung mit dem Papst.

Auch für seine Spontaneität ist Hans bekannt. So hat er bei der Eröffnung des neuen Eurospar-Marktes in Bludenz unvorbereitet die Segnung und Einweihung übernommen, weil der zuständige Pfarrer kurzfristig verhindert war. Hans begann die Feier mit den Worten: „Als Kaufmann hat man immer einen Kugelschreiber und eine Schere dabei. Jetzt sind es eben Stola und Weihwasser.“

Als seine Freunde haben wir das Gefühl, dass er wirklich zu diesem Dienst berufen ist. Wir sind stolz, ihn als Freund zu haben. So lange es solche Menschen gibt, müssen wir keine Angst um unsere Kirche haben.



Advent – ein Abenteuer

Warum ist der Advent eine so ganz besondere Zeit?
Was macht das Spezifische, das so Andere des Advent aus?
Was ist sein Geheimnis?



Wer sich einem Geheimnis nähert, der kann sich auf Abenteuer gefasst machen. Wer Geheimnisse im Leben zulässt, der kann und wird etwas erleben. Und so kommt es wohl auch nicht von ungefähr, dass das ursprünglich lateinische Wort „Advent“ und das englische Wort „adventure“ (zu Deutsch „Abenteuer“) auf die gleiche Sprachwurzel zurückgehen. Wer sich auf das Geheimnis der Menschwerdung Gottes einlässt, der kann und wird etwas erleben: Abenteuer Advent.

Wer das Geheimnis von Weihnachten verstehen will, der braucht den Advent – der braucht die Zeit, in der wir eingeladen sind, neu leben zu lernen, uns neu auf das Abenteuer Leben einzulassen. Wer Weihnachten wirklich feiern will, der braucht das Abenteuer Advent, damit Weihnachten werden kann.

Abenteuer Advent, das ist warten und lauschen. Das ist suchen und sich auf den Weg machen. Das ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen. Das ist sich nicht zufrieden geben mit dem, was ist – das ist sich ausstrecken nach dem, was noch nicht ist, aber was sein könnte. Das ist staunen können, wach sein und hinschauen auf mein Leben, auf diese Welt.

Um diesen Weg des Abenteurers gestalten zu können, müssen wir uns bewusst sein, auf welches Fest wir uns da eigentlich einstimmen und vorbereiten wollen. Weihnachten – das stellt unsere Welt auf den Kopf, das ist radikal, das will Veränderung.

GOTT WIRD MENSCH.

Da liebt uns ein Gott so sehr, dass er selbst Mensch wird. Da macht sich ein starker, großer, allmächtiger Gott in einem Kind klein, schwach und ohnmächtig. Da ist ein Gott so voll Liebe, dass er sich ganz den Menschen gibt. Da ist sich ein Gott nicht zu fein dafür, in einem Stall zur Welt zu kommen – in dem Stall meines Lebens, in dem es auch oft dreckig und unaufgeräumt ist.

Gott kommt zur Welt. Er wartet nicht darauf, dass die Welt, dass wir zu ihm kommen. Er kommt uns entgegen.

Weihnachten – das ist das Fest des entgegenkommenden Gottes. Das ist das Fest Gottes, das von seiner Liebe zu den Menschen erzählt. Und das ist das Fest der Menschen, die die Liebe dieses Gottes feiern.

Lassen wir uns ein auf das Abenteuer Advent, auf die Ankunft unseres Gottes mitten in unserem Leben.

Gottesdienste im Advent, über Weihnachten und Neujahr

19.00 Uhr	Mittwoch, 3. Dezember Messfeier mit Totengedenken in der Alten Kirche	19.30 Uhr	Jugendgottesdienst der Kath. Jugend in der Pfarrkirche
7.45 Uhr	Donnerstag, 4. Dezember Schülermesse in der Pfarrkirche für die Volksschule Markt, Klasse 4d	4. Adventssonntag, 21. Dezember – Heizungsofener	
6.00 Uhr	Freitag, 5. Dezember Rorate in der Pfarrkirche	18.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
19.00 Uhr	Samstag, 6. Dezember Krippensegnung im Pfarrsaal	8.00 Uhr	Messfeier in der Alten Kirche
18.30 Uhr	2. Adventssonntag, 7. Dezember - Renovierungsofener	9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
8.00 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche	11.00 Uhr	Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Alten Kirche
9.30 Uhr	Messfeier in der Alten Kirche	Montag, 22. Dezember 2008	
11.00 Uhr	Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Alten Kirche	7.30 Uhr	Schülergottesdienst in der Alten Kirche für die 2. Klassen der Hauptschule
9.30 Uhr	Mariä Empfängnis, Montag, 8. Dezember Messfeier in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Kirchenchor	Dienstag, 23. Dezember 2008	
19.00 Uhr	Mittwoch, 10. Dezember Messfeier in der Alten Kirche	7.30 Uhr	Schülergottesdienst in der Alten Kirche für die 1. Klassen der Hauptschule
7.45 Uhr	Donnerstag, 11. Dezember Schülergottesdienst der VS Blattur, Klasse 3a+3b im Musikraum der Volksschule	Heiliger Abend, Mittwoch, 24. Dezember	
19.00 Uhr	Adventzyklus der Musikhauptschule – Alte Kirche	16.30 Uhr	Treffpunkt bei der Volksschule Markt
6.00 Uhr	Freitag, 12. Dezember Rorate in der Pfarrkirche	17.00 Uhr	Waldweihnacht
19.00 Uhr	Adventzyklus der Musikhauptschule – Alte Kirche	22.30 Uhr	Weihnachtsmette in der Pfarrkirche
19.00 Uhr	3. Adventssonntag, 14. Dezember Bruder und Schwester in Not	Hochfest der Geburt Jesu, Donnerstag, 25. Dezember	
18.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche	8.00 Uhr	Messfeier in der Alten Kirche
8.00 Uhr	Messfeier in der Alten Kirche	8.00 Uhr	Messfeier in der Kapelle Berg
9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche	9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und dem Orchesterverein
11.00 Uhr	Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Alten Kirche	11.00 Uhr	Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Alten Kirche
19.00 Uhr	Montag, 15. Dezember Adventzyklus der Musikhauptschule – Alte Kirche	18.30 Uhr	Weihnachtsvesper für die Region – Pfarrkirche Altach
19.00 Uhr	Dienstag, 16. Dezember Adventzyklus der Musikhauptschule – Alte Kirche	Fest des Heiligen Stephanus, Freitag, 26. Dezember	
19.00 Uhr	Mittwoch, 17. Dezember Bußfeier in der Alten Kirche	9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
7.30 Uhr	Donnerstag, 18. Dezember Schülergottesdienst in der Alten Kirche für die 4. Klassen der Hauptschule	Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 28. Dezember	
6.00 Uhr	Freitag, 19. Dezember Rorate in der Pfarrkirche	18.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
7.30 Uhr	Schülergottesdienst in der Alten Kirche für die 3. Klassen der Hauptschule	9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
		18.30 Uhr	Messfeier der Handwerkerzunft in der Alten Kirche
		9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche mit Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch
		19.00 Uhr	Messfeier mit Totengedenken in der Alten Kirche
		Taufe des Herrn, Sonntag, 11. Jänner	
		18.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche
		9.30 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche



Getauft wurden

- › Fabio Giesinger, Sonderberg 17 a
- › Nico Düringer, Walgaustraße 24, Weiler
- › Emma Lore Battlogg, Dr-Alfons-Heinzle-Str 64 a
- › Neele Fend, Major-Ellensohn-Str 5 a
- › Emanuel Natter, Moosstr 28
- › Max Obmann, Neue Landstr 96 d, Mäder
- › Tobias Schmid, Schlöblestr 11, Röthis
- › Athina Ströhle, Kirlastr 3

Nächste Tauftermine

Sonntag, 11. Jänner und Sonntag, 01. Februar 2009
jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Nächste Taufgespräche

Mittwoch, 07. Jänner und Donnerstag, 22. Jänner 2009
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

Gedächtnisgottesdienst

für die im Dezember der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 3. Dezember, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Dezember 2006

Herr Alfons Maria Marte, Schulgasse 5 (Steinbux 11) Jg 1947

Herr Rainer Schmid, Montfortstr 24, Jg 1972

Frau Ida Längle, Schulgasse 5 (Plattenweg 3), Jg 1914

Frau Katharina Cavlovic, Sozialzentrum Altach,
(Dr-Alfons-Heinzle-Str 70), Jg 1914

Dezember 2007

Frau Josefina Lampert, Steinat 5, Jg 1915

Frau Manuela Ellensohn, Udelbergstr 8, Jg 1972

Herr Mario Purtscher, Kalkofenweg 11, Jg 1962

Herr Armin Ellensohn, Im Forst 1, Jg 1926

Frau Else Vith, Kobelweg 7, Jg 1924

Gestorben sind

- › 08.11. Herr Johann Marte,
Sägerweg 8, Jg 1923
- › 11.11. Frau Rosa Göschl,
Blattur 27, Jg 1926
- › 18.11. Frau Rosa Wohlgenannt,
Im Holderlob 22, Jg 1936

Gedächtnisgottesdienst

für die im Jänner der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 7. Jänner, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Jänner 2007

Frau Rosa Huber, Rütte 2, Jg 1918

Frau Adelheid Lederle, Sozialzentrum Altach (Dr-Alfons-
Heinzle-Str 76), Jg 1928

Frau Hildegard Plaickner, Moosstr 21, Jg 1934

Frau Anna Mittelberger, Schulgasse 5 (Berg 22), Jg 1911

Frau Theresia Radosztics, Pfründeweg 14, Jg 1914

Herr Stephan Bell, Montfortstr 4, Jg 1924

Herr Herbert Stangl, Schulgasse 5 (Littastr 8/7), Jg 1942

Herr Hugo Rapaic, Feldgasse 10, Jg 1922

Jänner 2008

Frau Ella Griß, Rütte 42, Jg 1912

Herr Raimund Coik, Hub 4, Jg 1959

Frau Roswitha Ströhle, Breite 8, Jg 1943

Frau Maria Sonderegger, Birken 7, 6842 Koblach, Jg 1923

Herr Hugo Längle, Montfortstr 38, Jg 1930

Herr Hugo Loacker, Am Bach 3, Jg 1941

Frau Anna Eisner, Schulg 5 (Dr-A-Heinzle-Str 80), Jg 1916

DREIKÖNIGSAKTION 2009
 Aufbruch in eine bessere Zukunft
 Sternsingen: 500-mal Hilfe unter gutem Stern!

In Götzis sind die Sternsinger nachmittags am 2., 3. und 4. Jänner unterwegs und bringen Segenswünsche für das neue Jahr.

In den letzten Jahren, war es uns leider nicht mehr möglich ganz Götzis zu besuchen. Wir werden auch heuer wieder unser bestmögliches tun und singen soweit die Kräfte reichen – und wollen uns schon im vorhinein bei jenen entschuldigen, die vergeblich auf einen Besuch von uns gewartet haben – falls Sie diese Aktion dennoch durch eine Spende unterstützen wollen, liegt in dieser Ausgabe des KONTAKTES ein ERLAGSCHEIN bei!

Wir würden uns freuen, wenn sich noch Begleitpersonen und Kinder bis spätestens 15. Dezember 2008 bei uns melden. Bei Fragen zur Dreikönigsaktion stehen Pastoralassistentin Annelies Fitz (Tel 0664/20 66 012) oder Pastoralassistentin Heidi Liegel (Tel 0664/22 59 122) zur Verfügung.



„Im Labyrinth verliert man sich nicht, man findet sich. Im Labyrinth begegnet man sich selbst.“

Hermann Kern

Das Labyrinth ist ein Symbol. Es ist ein Zeichen in einer verborgenen, undeutlichen Sprache, die aber dennoch jeder kennt.

Das Labyrinth ist ein Rätsel, ein Geheimnis, aber dennoch kann man es deuten, ihm auf die Spur kommen, es aufdecken und zu sich sprechen lassen.

Am Freitag den 19. Dezember 2008 stellt die Katholische Jugend Götzis neben der Kirche ein Lichterlabyrinth auf – das Labyrinth als ein Weg zur Mitte wird auch im Jugendgottesdienst um 19.30 Uhr Thema sein.

Alle Interessierten sind dazu eingeladen sich auf diesen „Weg zur Mitte“ einzulassen.



Wer arm ist, ist meist nicht selber schuld ...

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Weltweit leidet eine Milliarde Menschen unter Mangel an Nahrung, Wohnung, Gesundheitsversorgung, Bildungsmöglichkeiten Arbeitsplätzen und können weder Lesen noch ihren Namen schreiben. Der Teufelskreis, der sich dadurch ergibt, ist offensichtlich: Ohne Bildung kein entsprechender Arbeitsplatz – kein entsprechendes Einkommen – unzureichende Ernährung - mangelnde Gesundheitsversorgung – kein Ausweg aus der Armutsfalle. Die Bekämpfung der Armut durch Bildungsmöglichkeiten ist neben Gesundheits- und Ernährungsprojekten eines der vorrangigen Anliegen der Entwicklungszusammenarbeit von „Bruder und Schwester in Not“.



In Malawi, dem fünft ärmsten Land der Welt, kann mit nur Euro 15,00 pro Monat einem Kind die Schulausbildung und Ernährung gesichert werden.

Die Betroffenen selbst müssen befähigt werden, ihre Situation zu verbessern. Es darf uns nicht gleichgültig sein, wenn weltweit die Hälfte der Weltbevölkerung, das sind drei Mrd. Menschen, mit weniger als zwei Euro pro Tag ihr Auslangen finden müssen. Davon leiden rund 800 Millionen Menschen an chronischer Unterernährung und Hunger.

Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag bei allen Gottesdiensten 13. und 14. Dezember 2008

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	K
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Annelies Fitz, Daniel Furxer, Gert Rusch, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred-duenser@vol.at Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	

Konzert des Orchestervereins

an Mariä Empfängnis, dem 8. Dezember um 17.00 Uhr in der Alten Kirche.

Krippenausstellung im Pfarrsaal

Die Eröffnung der Ausstellung beginnt am Samstag, 6. Dezember um 19.00 Uhr mit der Krippensegnung. Weitere Besuchsmöglichkeiten sind am Sonntag und Montag. Für die Bewirtung ist gesorgt, der Krippenbauverein freut sich auf euer Kommen!

Konzert des Männerchors Götzis

am Samstag, 20. Dezember um 17.00 Uhr und 19.30 Uhr in der Alten Kirche.

Heizungsopfer

Die Pfarre braucht auch weiterhin eure Unterstützung! Am 4. Adventsonntag, dem 21. Dezember bitten wir um eure finanzielle Hilfe für die Heizkosten unserer Kirchen!

Exerziten im Alltag

In der Fastenzeit 2009 werden wieder Exerziten im Alltag angeboten. Genauere Informationen erhalten Sie in der Februar-Ausgabe des KONTAKT es oder bei Sr. Notburgis Steuxner, Tel 57926.

„Wir wollen heiraten“

Das nächste Eheseminar – für Paare, die kirchlich heiraten wollen – findet am Samstag, dem 06. Juni 2009 in den Jugendräumen der Pfarre statt. Anmeldung bitte im Pfarramt Götzis, Tel 62255.

